

Badische Zeitung

Dienstag, 21. Februar 2023

„Singen ist eine Leidenschaft für mich“

BZ-INTERVIEW: Im Oktober hat sich der Sängerbund von seinem Dirigenten Heiko Mazurek getrennt. Mit Simone Brobeil probt der traditionsreiche Chor seit Februar – die Chemie scheint zu passen.



Der Sängerbund wagt sich immer wieder an Herausforderungen wie etwa das Galakonzert Anfang 2020

Foto: Victoria Langelott

Von Ulrich Senf

BZ: Sie haben sich von sich aus beim Sängerbund beworben. Wie kam das?

Brobeil: Genau an dem Tag, als ich vom Gesangverein Eschbach verabschiedet wurde, habe ich gelesen, dass der Sängerbund Efringen-Kirchen eine Nachfolge für Heiko Mazurek sucht. Das war für mich ein Wink des Schicksals und ich habe mich sofort mit dem Vorsitzenden Reinhard Knorr in Verbindung gesetzt. Beim Probedirigieren haben wir sehr viel Spaß miteinander gehabt und seither dirigiere ich den Sängerbund.

BZ: Dann war es nach dem Abschied in Eschbach für sie klar, dass Sie einen anderen Verein dirigieren wollten?

Brobeil: Nein, überhaupt nicht. Ich hatte mir sogar überlegt, ob ich als Dirigentin pausieren will und stattdessen lieber selbst singen soll. Immerhin habe ich 34 Jahre lang den Gesangverein in Eschbach dirigiert. Da habe ich noch als Studentin angefangen und wir haben sehr viele Konzerte und andere Auftritte miteinander gemacht. Leider hat sich der Chor von der Corona-Pause nicht erholt. Vor allem die Männer sind weggeblieben. Da

habe ich dann schweren Herzens die Entscheidung getroffen, dass es keinen Wert hat, weiterzumachen.



BZ: *Wie sind sie überhaupt nach Eschbach gekommen?*

Brobeil: Ich komme aus der Nähe von Karlsruhe, habe in Trossingen Musik und anschließend Anglistik in Freiburg studiert. In Trossingen lernte ich Helmut Schwitalla kennen und der brachte mich nach Eschbach. Da hatte ich als gerade 25-jährige erst gar nicht verstehen können, dass es Menschen gibt, die für 50 Jahre Gesang geehrt wurden. Aber inzwischen hat sich aus der Chorarbeit eine ganz enge Freundschaft entwickelt.

Simone Brobeil Foto: Privat

Chor leistet wichtigen Beitrag zur Kultur vor Ort

BZ: *Was ist Ihnen am Singen wichtig?*

Brobeil: Singen ist für mich viel mehr, als nur gemeinsam Musik zu machen. Singen beinhaltet die Gemeinschaft und Geselligkeit und am Ende ist es auch etwas Gesundes für den ganzen Körper. Für mich ist diese Freizeitbeschäftigung eine Leidenschaft. Speziell mit Laien zusammen Musik zu machen, heißt auch einen wichtigen Beitrag zur Kultur vor Ort zu leisten.

BZ: *Inwieweit passt diese Leidenschaft zum Sängerbund?*

Brobeil: Für mich war es ein richtiges Erlebnis, den Chor singen zu hören und ihn dabei zu dirigieren. Er klingt wirklich gut und lernt sehr schnell. Er ist an Stücken aller Stilrichtungen interessiert. Da merkt man, was für tolle Grundlagen meine Vorgänger hier gelegt haben. Er ist ein richtig gut aufgestellter Chor, in allen Stimmen, und hat, so wie ich das aus Eschbach kenne, ein breites Repertoire, von der Renaissance bis hin zu modernen Liedern. Da stand für beide Seiten nach dem Probedirigieren fest, dass die Chemie einfach passt.

BZ: *Sie unterrichten am Weiler Kant-Gymnasium Musik und Englisch, sie spielen Barockbratsche mit musica poetica, einem Ensemble für Alte Musik, sie engagieren sich im Weiler CDU-Stadtverband; bleibt da viel Zeit für das Singen?*

Brobeil: Und ob, ich empfinde das Singen und das Dirigieren im Chor als einen echten Ausgleich für das, was ich in der Schule mache, da liegt der Schwerpunkt doch stark auf der klassischen Musik. Im Chor sind wir frei, alle möglichen Stile auszuprobieren. Wichtigstes Kriterium ist für mich, dass die Musik gut arrangiert ist, das trifft für Alte Musik genauso zu wie für moderne Songs.

BZ: *Und wie geht es jetzt mit dem Sängerbund weiter, was sind Ihre Ziele?*

Brobeil: Seit Anfang Februar dirigiere ich den Chor. Der Sängerbund hat im vergangenen Jahr leider in letzter Sekunde sein lange vorbereitetes Herbstkonzert absagen müssen, weil es Terminschwierigkeiten beim Dirigenten gab. Das Programm, das damals

mit viel Herzblut einstudiert wurde, will ich nicht einfach in der Versenkung verschwinden lassen. Ich habe vor, einen Teil der Werke aufzuführen, ergänzt durch Kompositionen, die ich mit dem Chor vorbereiten will. Im Frühsommer, wenn wir uns besser kennengelernt haben, denke ich, dass wir ein erstes Konzert geben.

- ▶ **Simone Brobeil**, 59 Jahre, ist vor knapp 30 Jahren nach Weil am Rhein gekommen und arbeitet als Englisch- und Musiklehrerin am Kant-Gymnasium. 34 Jahre lang hat sie bis Herbst 2022 den Gesangverein Eschbach dirigiert.
- ▶ **Der Sängerbund** probt donnerstags von 20:00 bis 21:30 Uhr in der Alten Schule.